

II- 485 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/1-I/1-1972

173/A.B.
zu 181/J.

Präs. am 2. März 1972

Wien, am 28. Februar 1972

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Halder und Genossen, Nr. 181/J-NR/72 vom 21. Jänner 1972: "Weiterführung der Haltestelle St. Jodok am Brenner als besetzte Haltestelle".

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1)

Am 17. Jänner 1972 hat in der Bundesbahndirektion Innsbruck eine Besprechung mit den Bürgermeistern der drei Gemeinden Schmirn, Vals und Steinach a. Brenner wegen eventueller weiterer Besetzung der Haltestelle St. Jodok a. Brenner stattgefunden. Es wurde vorerst festgestellt, daß bei Anwendung kaufmännischer Grundsätze eine Besetzung nicht zu rechtfertigen wäre und betrieblich nach Automatisierung des Blockpostens Steinach i.T. 1 (Haltestelle St. Jodok) nicht notwendig sei.

Derzeit ist dieser Blockposten noch mit Blockwarten besetzt, da die örtlich installierten Sicherungsanlagen noch nicht genehmigt sind.

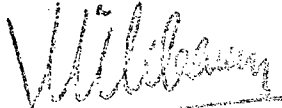
Die Österreichischen Bundesbahnen wären aber damit einverstanden, auch nach Genehmigung dieser Anlagen die Haltestelle mit zwei Pauschalbediensteten jeweils in der Zeit von 7,30 Uhr bis 11,30 Uhr, weiters von 12,40 Uhr bis 15,10 Uhr und von 16,10 bis 18,30 Uhr zu besetzen, wenn die drei Gemeinden 50 % der dadurch entstehenden Personalkosten von insgesamt etwa

./.

S 90.000,-- pro Jahr zu tragen bereit sind und zwei geeignete Pauschalbedienstete gefunden werden können.

Die drei Gemeinden wurden ersucht, bis 31. März 1972 entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse zu fassen.

Der Bundesminister:



A handwritten signature in cursive script is written over a horizontal line. Below the signature, there is another horizontal line that is crossed out with a diagonal slash.